

Bericht 4 vom 14.02.2004

Fortsetzung unserer Reihe:
Original und Kopie von historischen Emaille-Feuerversicherungsschildern.

Neuaufgaben und neue Feuerversicherungs-Schilder aus der Zeit ab ca. 1980 bis heute.

Es muss einfach mal gesagt werden!

Zu Beginn der 80-iger Jahre scheint die Zeit der Emailleplakate endgültig vorbei zu sein!

Es gibt kaum noch Hersteller von Produkten, die ihre Erzeugnisse mittels Emaille-Werbeplakaten bekannt machen wollen. Weder in der Automobil-, -Schokoladen-, -Waschmittel-, -Nahrungsmittelindustrie, Zigarettenindustrie und in der Versicherungsbranche auch nicht. In der schnelllebigen Zeit gibt es auch modernere Werbeträger und Graffiti-Sprayer beginnen mit Ihrer Tätigkeit. Die übersprayen vieles, so dass die Aufmerksamkeit von den Hauschildern abgelenkt wird. Der Versuch einiger Firmen, auf billige Plastik-Schilder umzustellen, hat keinen Erfolg gebracht. Weder Sammler noch Hausbesitzer interessierten sich für diese Schilder. Die Sammler besinnen sich auf die gute, alte Zeit und sammeln eben die rostigen Blechtafeln. Diese sind viel älter und meistens schöner als die Emailschilder, aber der Zahn der Zeit hat oft an ihnen genagt, so dass der Zustand oft recht traurig ist.

Entgegen jeder Vernunft und jedem Trend ruft das aber wiederum eine kleine Industrie auf den Plan. Diese stellt neue Schilder her, die eigentlich niemand braucht, niemand wirklich haben möchte und noch weniger real verwendet. Keiner weiß, wer die Aufträge dazu gegeben hat und wer die Produktion bezahlt. Manches Mal geht es um die Erinnerung an die vermeintlich guten alten Zeiten, wie eine Jubiläumsausgabe einer alten Firma, die vor mehr als 100 Jahren gegründet wurde. Das kann man noch verstehen. Ein anderes Mal besinnt sich eine Firma auf ihre Tradition und stellt einfach ein neues Schild im Stil der alten Zeiten her. Ist auch OK. Diese Schilder werden dann sogar wie früher verwendet und (seltener) angebracht. Meist halten sie aber nicht sehr lange wegen mangelnder Qualität. Viele neue Schilder, die ohne erkennbaren Grund produziert werden, ähneln alten Schildern, die es aber in dieser Form nicht gab.

In unserem Sammelgebiet gibt es einige solcher Stücke, die wollen wir vorstellen. Manch langjähriger Sammler lehnt es ab, diese Schilder zu akzeptieren. Sie werden auch nicht gesammelt, und wenn doch, dann kommen sie in eine Kiste. Die Gründe reichen von modernem Kommerz-Schilderkram bis zum hässlichen Schild, welches man nicht an der heimischen Schilderwand sehen möchte. So ganz von der Hand zu weisen ist das ja nicht. Es gibt Schilder die wirklich als hässlich zu bezeichnen sind. Man weiß nicht, was die „Macher“ dieser Teile sich dabei gedacht haben. Ob Einfallslosigkeit, Gleichgültigkeit oder „moderne Kunst“ Grund dafür sind? Die neuen Schilder kann man kaufen wie im Supermarkt, und das macht einfach keinen Spaß. Immer mehr Schilder tauchen am Markt in unüberschaubaren Varianten und Mengen auf.

„Gestandene“ Sammler beschränken Ihre Leidenschaft auf die Schilder bis ca. 1960, max. auch bis 1980. Auch bis dahin spricht man von ca. 1400 verschiedenen, so dass der Ehrgeiz ein noch fehlendes Exemplar zu finden, bleibt. Neue Sammlerkollegen können mit diesen Schildern einen Grundstock legen und sich langsam mit der Materie und dem historischen Hintergrund anfreunden.

Da man über Geschmack nicht streiten kann, finden sich auch hierfür Abnehmer. Merkwürdig ist nur, dass für „Spitzenschilder“ in den einschlägigen Auktionshäusern mitunter kaum markgerechte Preise erzielt werden und Massenware dafür zu horrenden Preisen weggeht.

Wir stellen hier nur einen Teil der Schilder vor, Zeitraum so circa ab 1980. Alle Angaben und Darstellung sind circa! Die Schilder könnten nicht alle im Standardwerk der Feuerversicherungsschilder, im Evenden verzeichnet sein, weil einige erst nach Redaktionsschluss des Buches aufgelegt wurden und daher nicht berücksichtigt werden konnten. Ein Teil der Schilder wurde erstmalig in einer der 8 Nachträgen erwähnt und gelistet. Die Nachträge können gegen eine geringe Gebühr vom Verein bezogen werden.

Nachfolgend nun einige Beispiele:



Ev. Nr. 9 AN, Allianz, schwarz, Jubiläumsausgabe von 1990



Beige und weiße Probe, auch manchmal am Schilder-Markt!





Ev. 6 M, 1984



Ev. 25 Q, 1995



Ev.101 W (3.NT) 1995



Ev. N 14 D, 1989



Ev. 23 G (2+3.NT) 1988



Ev. 43 I, 1991



Ev. 178 A, (2.NT)1994



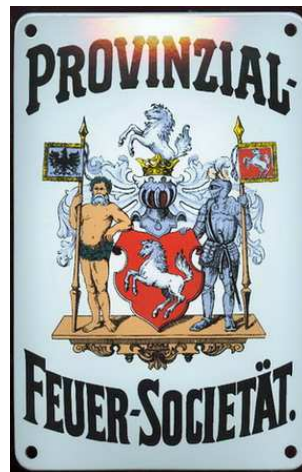
Ev. 43 J, 1995



Ev. 50 C, (7.NT) 2004



Ev. 44 O (8.NT) 1995



Ev. 150 S, 1983



Ev. 193 A, (6.NT)1995



Ev. 113 AB, 1976+1986



Ev. 101 M, (3.NT) 1995



Ev. 91 N, (7.NT) 1990



Ev. 127 J, (4.NT)1995



Ev. 127 G, (1.NT)1990



Ev. 148 L (8.NT)1990



Ev. 148 K,(8.NT)1990



Ev. 91 M, (1.NT) 1990